

Pro Juventute : Aufbau der Stiftung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1947)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-988784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

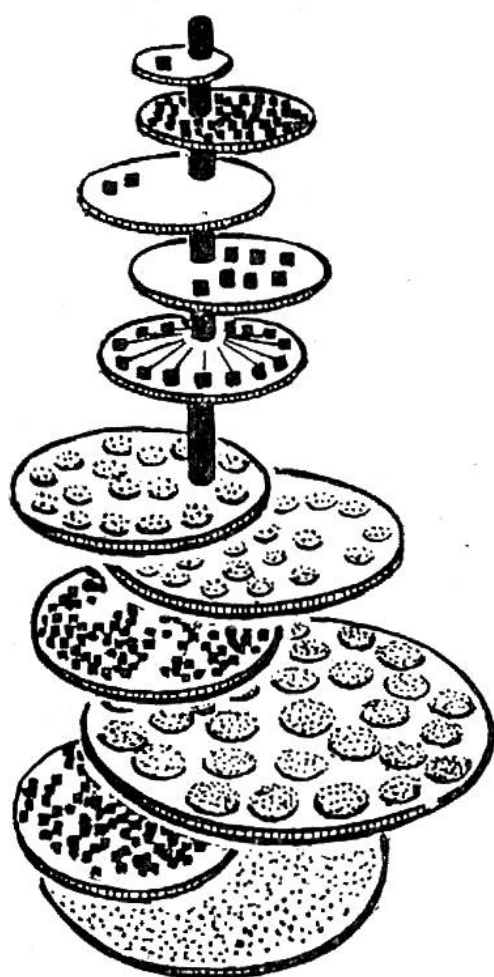
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PRO JUVENTUTE

Aufbau der Stiftung.



1. Präsident der Stiftung.
2. 40 Stiftungsratsmitglieder aus allen Bevölkerungskreisen.
3. 2 Rechnungsrevisoren.
4. Stiftungskommission, 7 Mitglieder.
5. Zentralsekretariat mit:
 - a) dem Zentralsekretär;
 - b) den verschiedenen Abteilungen im Hause Seefeldstr. 8, Zürich 8.

Freiwillige Mitarbeiter:

6. Ca. 160 Bezirkskommissionen.
7. Ca. 190 Bezirkssekretariate.
8. Ca. 100 Mitarbeiter für bestimmte Aufgaben.
9. Ca. 3000 Gemeindesekretäre.
10. Ca. 125 Bahndienstmitarbeiter.
11. Viele Tausende weiterer Helfer im ganzen Volk.

AUFGABEN UND ZIELE.

Pro Juventute, gegründet 1912, erstrebt laut Artikel 1 ihrer Statuten: Weckung und Vertiefung des Verantwortlichkeitsgefühls im ganzen Lande gegenüber der heranwachsenden Jugend. – Initiative Inangriffnahme und Belebung von vorsorglichen und fürsorglichen Massnahmen im Interesse dieser Jugend. – Heranziehen der Jugend selbst zur Mitarbeit bei diesen Aufgaben entsprechend ihren eigenen Kräften.

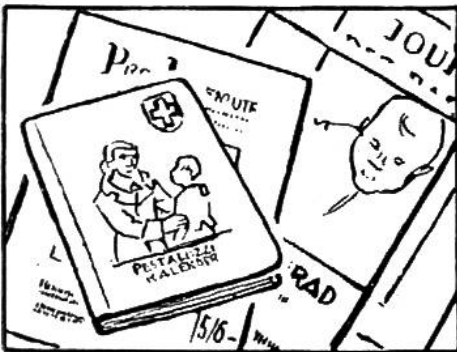
Dazu dient ein grosser Stab von freiwilligen Mitarbeitern (nach oben abgebildetem Schema); die Bezirkssekretäre sind verantwortlich sowohl für die Aufbringung der nötigen Geldmittel als auch für deren zweckmässige Verwendung, die nach sorgfältig aufgestellten, für die ganze Schweiz gültigen Richtlinien geschieht. Die notwendigen Geldmittel werden seit Beginn in der Hauptsache durch den jährlich im Dezember stattfindenden Verkauf von Pro Juventute-Marken und -Karten aufgebracht.

FÜRSORGE-GEBIETE.



1. Für Mutter und Kind: Direkte Hilfe an bedürftige Mütter (Ferienvermittlung), Säuglingsausstattungen, Gründung von Mütterberatungsstellen und Säuglingsfürsorgezentren, Aufklärung und Schulung durch Säuglingspflegekurse, Filmvorführungen, Vorträge über Pflege und Erziehung des Kindes, Ausstellungen, Broschüren usw.

2. Für das Schulkind: Direkte Hilfe in einzelnen Fällen, Vermittlung von zusätzlicher Nahrung, Kleidung, Schuhen, auch Skis für Bergkinder mit weitem Schulweg. Patenschaften, Förderung der Schulhygiene (Schularzt, Schulzahnpflege usw.), Kampf gegen Krankheiten, insbesondere gegen die Tuberkulose. Erholungsfürsorge, Wanderungen und Ferienkolonien, Vermittlung von Freiplätzen. Fürsorge für gefährdete und anormale Kinder, für Auslandschweizer- und Rückwandererkinder. Obstspenden.



3. Für Schulentlassene: Förderung der Berufsberatung, Stipendienvermittlung, gute Verwendung der Freizeit; Jugendwandern und Jugendherbergen, freiwilliger Landdienst, Ferienaustausch, Sprachferienkolonien; Jugendbriefwechsel, Einrichtung von Freizeitwerkstätten und Freizeitstuben, gute Lektüre und Kino, Jugendtheater usw. Vermittlung von Praktikantinnen für übermüdete Bäuerinnen. Nachgehende Fürsorge für Schwererziehbare.

4. Allgemein: Hilfe für Witwen und Waisen, Förderung der Pflegekinderaufsicht, des Anstaltenproblems, Schaffung von Jugendbibliotheken, Herausgabe der Zeitschriften Pro Juventute, Schweizer Kamerad, Ecolier Romand, Rivista dei Fanciulli, Journal des Parents, sowie von Freizeitwegleitungen, Kalendern usw. in allen Landessprachen. Allgemeine Aufklärung durch Herausgabe geeigneter Schriften, Mitarbeiterschulung usw.

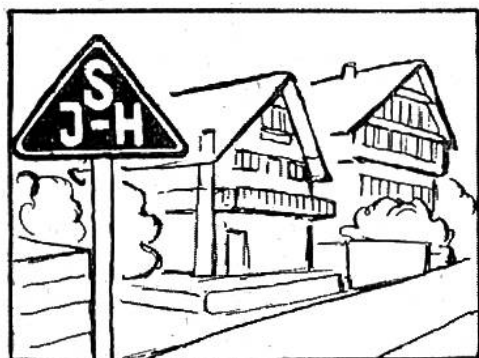
Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich 8, Seefeldstr. 8.

GESCHÄFTSSTELLEN.

Im Zentralsekretariat von Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, Zürich 8, werden auch die Geschäftsstellen der folgenden selbständigen Institutionen geführt:

Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge. Bearbeitung der Fragen des geeigneten Berufsnachwuchses usw. Ausleihe und Verkauf von berufskundlichen Schriften. Herausgabe der Zeitschrift „Berufsberatung und Berufsbildung“. Schweiz. Stipendienregister. Ausgedehntes Netz von Berufsberatungsstellen in fast allen Bezirken. Diese helfen Jugendlichen und deren Eltern bei der Berufswahl und beim Abschluss der Lehrverträge und vermitteln Stipendien.

Schweiz. Verein der Freunde des jungen Mannes. Steht jungen Leuten in allen Fragen des Lebens beratend und helfend zur Seite. Sektionen und Auskunftsstellen in fast allen Kantonen. Vertrauensleute im Ausland.

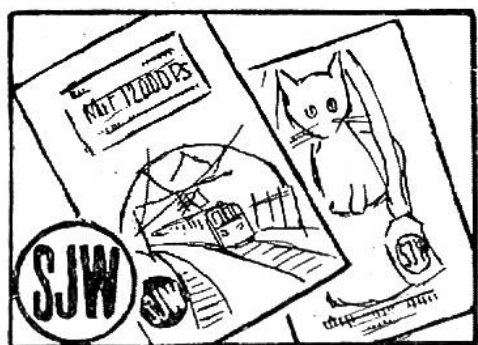


Schweizerischer Bund für Jugendherbergen. Gründet billige und gute Unterkunftsstätten (SJH) für jugendliche Wanderer (Alter bis zu 25 Jahren), gibt jährlich Wander-Kalender und Jugendherbergenverzeichnis heraus.



Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege (ZAW). Schafft und markiert Wege abseits der Landstrasse zur Förderung des Wanderns. Gibt Broschüren und Wanderrouuten heraus.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege (SAW). Fasst die Bestrebungen in den einzelnen Kantonen zusammen und regt ähnliche dort an, wo sie noch nicht bestehen.



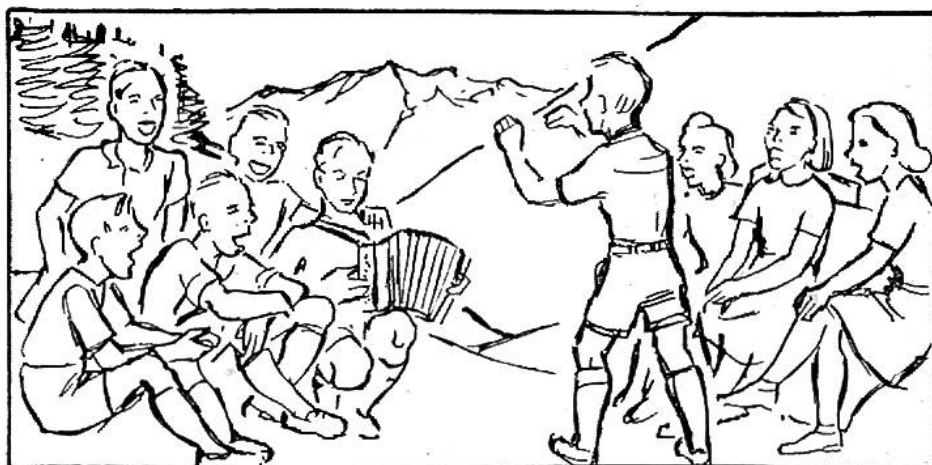
Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW). Herausgabe geeigneter Schriften für Jugendliche aller Altersstufen, zum mässigen Preis von 40 Rp., in allen Landessprachen. Verschiedene Redaktionsstäbe.

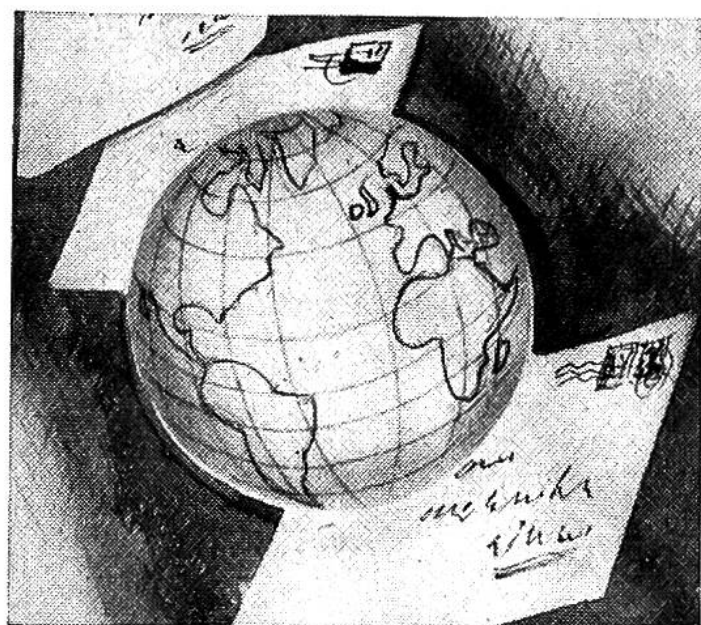
„Allzeit bereit“. Die Zeitschrift der deutschsprachigen Pfadfinder, deren Geschäftsstelle bei Pro Juventute geführt wird.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV). Umfasst sämtliche grösseren schweizerischen Jugendverbände und dient als Aussprachezentrum für alle die Jugend angehenden Fragen und Wünsche, besonders auch auf dem Gebiet der Freizeitbestrebungen.

Schweiz. Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Jugend vor Schund und Schmutz in Wort und Bild (ASJS). Verfolgt aufmerksam die die Jugend gefährdenden Auswüchse in Literatur, Kino usw. und sucht Wege zur Abhilfe.

Schweiz. Sektion des Internationalen Kinderhilfsverbandes (Union internationale de Secours aux Enfants, UISE) in Genf. Pfl egt ständig regen Kontakt mit den bekanntesten internationalen Bestrebungen auf dem Gebiet der Jugendhilfe.





INTER- NATIONALER JUGEND- BRIEFWECHSEL.

An der Jugend ist es, die Schranken der Grenzen zu durchstossen, am friedlichen Gedanken, die friedliche Tat vorzubereiten.

Briefe sind Boten, und wenn sie über unsere Schwelle treten, tragen sie eine Botschaft fort, die wir unterschrieben haben.

Das Lesen der Briefe ist wie das Pflücken der Blumen: Wer sie hastig rauft, hält nie einen bleibenden Strauss.

Denke daran: Jeder Brief ist Zeit eines andern, die er dir schenkt.

Ernst Kappeler.

Der Internationale Jugendbriefwechsel Pro Juventute, Zürich 8, Seefeldstrasse 8, vermittelt Briefpartner aus der Schweiz, aus Frankreich, Belgien, Marokko, Italien, Österreich, Holland, Schweden, Finnland, England, Schottland, Nordamerika und weiteren Ländern. Deine Anmeldung soll folgende Angaben enthalten: Namen und Vornamen, genaue Adresse, Alter, Tätigkeit, Konfession, Beruf des Vaters, Muttersprache; Sprache, in der korrespondiert werden soll, welche andere Sprache gesprochen und gelernt wird, besondere Interessen und Liebhabereien, Jugendorganisation, evtl. besondere Bemerkungen. Vergiss nicht, 40 Rappen Einschreib- und Vermittlungsgebühr in Marken beizulegen! Auf Wunsch werden auch Anmeldeformulare verschickt. Dein Partner wird nach Alter, Sprache und weiteren Wünschen ausgewählt. Schreib auch du!